

6 Jahre Masterstudium Architektur Media Management in Bochum

Der sechste Jahrgang hat das Masterstudium AMM Architektur und Media Management an der Hochschule Bochum aufgenommen. Für BO-News berichten die Masterstudenten über ihre Hintergründe und Erwartungen.

TEXT: AMM - Public Relations

Nach fünf erfolgreichen Jahren ist der Masterstudiengang AMM Architektur und Media Management an der Hochschule Bochum zum festen Begriff in der deutschen Architekturszene geworden. Auch 2007 gab es weit mehr Interessenten als Studienplätze. Die neuen Masterstudenten, die sich in einem zweistufigen Auswahlverfahren durchsetzen konnten, kommen aus ganz Deutschland. Mehr als die Hälfte von ihnen sind Architekten, einige haben Innenarchitektur studiert, einer Landschaftsarchitektur. Viele bringen mehrjährige Berufserfahrung in den Masterstudiengang ein. Andere kommen direkt von der Hochschule. Erstmals sind neben Diplom-Ingenieuren auch Absolventen mit Bachelor Abschluss dabei. Ihre Biographien sind vielfältig. So ist die Dortmunder Architektin Annette Rösler seit sieben Jahren als Spezialistin für Vermarktung und Veranstaltungsorganisation bei der Willi Bogner Film GmbH in München beschäftigt. Sie erwartet vom AMM-Studium eine Professionalisierung und fundierte Managementkenntnisse, um später als Fachjournalistin tätig zu werden.

Das Einzugsgebiet des Masterstudiengangs AMM reicht weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus. Den weitesten Weg legte René Krug zurück. Der Leipziger arbeitete seit 2001 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Anhalt in Bernburg, hat jedoch für die Dauer des zweisemestrigen Masterstudiums seinen Lebensmittelpunkt ins Ruhrgebiet verlegt. In Bochum will er sich weiterqualifizieren und mit seinem neu erworbenen Wissen eine freiberufliche Existenz aufbauen: „Das kompakte Masterstudium und die maßgeschneiderten Inhalte haben mir die Entscheidung nach Bochum zu kommen sehr erleichtert. Nach sechs Jahren wieder die Schulbank zu drücken, ist mir erstaunlich leicht gefallen.“ Das Vertrauen, das René Krug und seine Kommilitonen in die Hochschule Bochum setzen, ist Ansporn, jedoch auch verdienter Lohn

für die Arbeit der vergangenen Jahre. Durch die kontinuierlich hohe Qualität der Lehre erwarb sich die Hochschule in der Universitätslandschaft eine ausgezeichnete Reputation. Hinzu kommt ein innovatives Angebot an postgraduierten Studiengängen, von denen viele im weiten Umkreis konkurrenzlos sind. Im AMM-Studium vermitteln erfahrene Dozenten den Masterstudenten Kernkompetenzen in den Bereichen Strategie, Konzeption und Management für Architekturkommunikation.

Professor Jan R. Krause, Leiter des AMM-Studienganges, ist sich der wachsenden Bedeutung verantwortungsvoller Architekturvermittlung bewusst: „Die große Nachfrage nach den Studienplätzen und die Berufsfelder, in denen AMM-Absolventen heute tätig sind, bestätigen die Aktualität und Notwendigkeit dieses Masterstudiums.“ Dementsprechend bereitet er seine Studenten mit praxisnahen Kommunikationsaufgaben zielorientiert auf die späteren Tätigkeitsfelder vor. So organisieren die Masterstudenten zum fünften Mal das AMM-Symposium auf der Deubau in Essen und übernehmen als professionell aufgestelltes PR-Team die Pressearbeit für die neue Synagoge in Bochum von Peter Schmitz Architekten aus Köln.

Mit dieser Qualifikation eröffnet sich ihnen ein Betätigungsfeld mit Zukunft, davon ist der aktuelle Jahrgang überzeugt. „Die Arbeit des Architekten wird sich zukünftig nicht allein darauf beschränken, ästhetische und funktionale Gebäude zu schaffen“, erläutert Wolfgang Welker, der neben seinem Studium im Frankfurter Büro Jo. Franzke Architekten für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. „Er steht mehr und mehr in der Pflicht, diese seinen Auftraggebern und der Öffentlichkeit über die Presse verständlich zu kommunizieren.“



FOTO: AMM

Architektur als Wirtschaftsfaktor

5. AMM-Symposium auf der DEUBAU in Essen

TEXT: Annette Rösler / AMM - Public Relations

Mit 150 Teilnehmern aus Architektur, Bauwirtschaft und Medien wurde das 5. AMM-Symposium erneut zum Branchentreff auf der Deubau in Essen. Organisiert wurde es von Prof. Jan R. Krause und dem Masterstudiengang Architektur Media Management AMM der Hochschule Bochum. Namhafte Referenten von der RUHR.2010, ThyssenKrupp und der Zollverein School in Essen widmeten sich dem Thema „Architektur als Wirtschaftsfaktor“. In seiner Begrüßung unterstrich Prof. Martin Sternberg, Präsident der Hochschule Bochum, die wachsende ökonomische Bedeutung von Architektur. Er verwies auf die erfolgreiche Integration des Themas in die Lehre. Bestes Beispiel dafür seien die neuen Masterstudiengänge „Architektur Media Management“ und „Architektur:Entwicklung“.

Unter der lebendigen Moderation durch Elke Frauns aus Münster diskutierten der Architekturkritiker und Verleger Prof. Dr. Johannes Busmann und der Architekt Peter Brdenk vom Architekturbüro Planwerk Lichtkunst Essen über das architektonische Potential von RUHR.2010. Beide waren sich einig, dass die Kreativwirtschaft maßgeblich das neue Image des Ruhrgebiets prägen und nachhaltig dazu beitragen kann, eine Region als Marke zu entwickeln.

Im zweiten Themenblock „ThyssenKrupp – Ein Konzern als Magnet“ – beleuchteten Wolfgang Greling, Geschäftsführer von ThyssenKrupp Real Estate, und Georg Arens, Geschäftsführer der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Entscheidung von ThyssenKrupp, den Konzernsitz von Düsseldorf nach Essen zu verlegen. „Zurück zum Ursprung“ war der Tenor dieser Vorträge. Das bedeute, mit qualitätsvoller Unternehmensarchitektur nachhaltige Werte zu schaffen und den Standort wirtschaftlich zu stärken.

Die ökonomische Bedeutung einer medienwirksamen Architektur diskutierten im dritten Beitrag des Symposiums der Architekt Heinrich Böll und Stefan Frigger, Geschäftsführer der Zollverein School Essen. Als besonderer Gast bezog auch Andreas Krawczyk Position, der für das japanische Architekturbüro SANAA an Entwurf und Realisierung der Zollverein School beteiligt war. Zum Abschluss gehörte die Bühne den Veranstaltern: dem Masterstudiengang AMM Architektur Media Management, repräsentiert durch Elke Just und Oliver Koschmieder. Ihr zusammenfassendes Statement lautet: Architektur kann ein „One Hit Wonder“ sein, aber durch zielgerichtete Kommunikation auch als nachhaltiger Wirtschaftsfaktor genutzt werden.

Festakt in der Blue Box

Verabschiedung 5. AMM-Jahrgang

TEXT: Gudrun Matzpora / AMM-Network

Mit einem Festakt in der Blue Box wurden dreizehn Masterstudenten des Studiengangs AMM Architektur Media Management verabschiedet. Es war bereits die fünfte Masterverleihung seit Gründung des Studiengangs im Jahr 2002. Ihre neuerworbenen Fähigkeiten als Kommunikationsprofs stellten die AMM-Studenten mit ihrer Abschlussarbeit, der Masterthesis, unter Beweis. Vor einem fachkundigen Publikum aus Professoren verschiedener Fachbereiche und externen Branchenprofs wurden die Arbeiten zwei Tage lang in öffentlichen Kolloquien präsentiert und eingehend diskutiert. Mit innovativen Ideen für Zeitschriften, Festivals und interaktive Kommunikationssysteme erschlossen sich die Masterstudenten ganz neue Themenfelder und Berufsperspektiven. Den besten Beitrag zeigte Bettina Sigmund mit der Entwicklung eines neuen Kultur-Architektur-Magazins. Ein großer Verlag meldete bereits Interesse an der Verbreitung der Zeitschrift an.

Fast 100 Absolventen haben inzwischen das spezialisierte Masterstudium für Architekten mit dem Schwerpunkt Architekturkommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing als Postgraduierte absolviert. Damit zählt der Bochumer Masterstudiengang AMM unter der Leitung von Prof. Jan R. Krause zu den ersten



FOTO: AMM/Annette Rösler



Der neue AMM-Jahrgang: obere Reihe, v.l.n.r.: Jasmin Wirtz, Wolfgang Welker, Thomas Pier, Katrin Maria Bott, mittlere Reihe, v.l.n.r.: Lydivine Radzio, Gudrun Matzpora, Caroline Fafflok, Michael Walter, René Krug, untere Reihe, v.l.n.r.: Nils Scheffler, Ninja Gerleit, Nils Koening, Lucie Golde, nicht im Bild: Kai Bastian Both, Anne-Kathrin Degener, Elke Just, Oliver Koschmieder, Ruth Maria Schumann, Annette Rösler,

und erfolgreichsten Masterstudiengängen in Deutschland. In zwei Semestern lernen Architekturabsolventen und berufserfahrene Architekten, wie Architektur in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vermittelt werden kann. Wesentliche Instrumente werden dazu in Seminaren und konkreten Praxisprojekten wie Ausstellungen, Messeauftritten oder Konferenzen vermittelt. In seinem Grußwort zur Masterverleihung betonte der Dekan des Fachbereichs Architektur Prof. Herrmann Kleine-Allekotte die Bedeutung dieser einmaligen Schnittstelle zwischen Fachwelt und Öffentlichkeit: während des fünfjährigen Bestehens hat sich der Masterstudiengang AMM - Architektur Media Management als Plattform für Architekturbüros, Redaktionen, Agenturen, Verbände und Bauwirtschaft etabliert. Prof. Jan R. Krause hob in seiner Laudatio das breite Spektrum und das hohe Niveau der diesjährigen Masterarbeiten hervor. Gleichzeitig konnte Krause von den außerordentlichen Berufschancen der Absolventen berichten. Drei der neuen Master können sich bereits über ein Engagement in der freien Wirtschaft freuen.